

AUS ERSTER HAND

«Kein Angriff wegen der Hautfarbe»



JANNICE VIERKÖTTER
zur Fremdenfeindlichkeit auf dem Fussballfeld

ALLSCHWIL. Am Grümpeltturnier morgen Samstag auf der Sportanlage Bachgraben wird jeder teilnehmende Fussballclub eine bessere Falle machen, wenn er fair spielt, als wenn er siegt. Denn von den 16 angemeldeten Mannschaften – mit Spielern aus der Schweiz, Türkei, Albanien und anderen Nationalitäten – ist in erster Linie «Fairplay» gefragt. Organisiert wurde das Turnier im Rahmen des Anti-Rassismus-Projekts «Pronto 21 Basel» von der Ausbildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten (ABSM) in Zusammenarbeit mit dem Heimclub FC Dardania und unter der Co-Leitung von Jannice Vierkötter.

bz: Frau Vierkötter, was muss man sich unter Anti-Rassismus-Präventionsarbeit auf einem Fussballfeld vorstellen?

JANNICE VIERKÖTTER: Schiedsrichter achten speziell darauf, dass man sich gegenseitig respektiert: Die Spieler sollen sich verbal nicht diskriminierend äussern, nicht rassistisch werden und altbekannte Vorurteile hervorholen. Beschimpfungen sind zu vermeiden, und die Spieler sollen physisch nicht aggressiv ins Spiel gehen. Wir möchten, dass Menschen als Mensch respektiert werden und nicht aufgrund von Nationalität und Hautfarbe Nachteile erleiden.

Wie lassen sich all diese Ziele auf dem Spielfeld durchsetzen?

Im Fairplay-Turnier verteilen Schiedsrichter Punkte für faires Spielen. Bei der Siegerehrung wird ein Fairplay-Pokal verliehen. Zudem spielen «Fairplay-Mannschaften» mit, die absolut multikulturell zusammengesetzt sind. Damit zeigen wir, dass Menschen verschiedener Hautfarbe und Nationalitäten wirklich fair und gut miteinander spielen können.

Wie zeigt sich denn die hässliche Fratze der Fremdenfeindlichkeit auf dem Fussballfeld?

Ich denke da an einen konkreten Fall, als ein Schwarzafrikaner vom Trainer der gegnerischen Mannschaft als Barbar zusammengestaucht wurde. Er spiele wie ein Afrikaner. Vor allem dunkelhäutige Menschen leiden unter solchen rassistischen Äusserungen. Wenn es ums Gewinnen geht, kommen leider all die Vorurteile zum Vorschein.

Gibt es Beschimpfungen, die Sie tolerieren, weil diese im Rahmen eines emotionalen Spiels einfach fallen?

Man darf wohl mal ausrufen. Aber ich akzeptiere es nicht, sobald es gegen jemanden geht, wegen seiner Hautfarbe oder der Nationalität oder wenn ein Mensch in seiner Persönlichkeit angegriffen wird.

Werden am Grümpeltturnier verbal auffällige Spieler gemassregelt?

Klar, mit Konsequenzen ist zu rechnen. Wir hoffen aber, dass es gar nicht so weit kommt, denn alle Spieler der angemeldeten Mannschaften sollten bereits im Vorfeld darauf hingewiesen werden, dass es sich um ein Fairplay-Turnier handelt.

Wie haben Sie es geschafft, einen Platz im Terminkalender der Clubs für Ihr Fairplay-Turnier zu finden?

Es ist Ende der Spielsaison. Zudem hat der FC Dardania viel Werbung gemacht. Das Interesse am Turnier ist für uns erfreulich gross.

Arbeiten Sie mit dem Fan-Projekt Basel zusammen?

Nein, es ist mir aber gut bekannt. An diesem Tag wird unter anderem Hasan Kanber, der im Fussballverband Nordwestschweiz für die Integration der Ausländer zuständig ist, das Turnier eröffnen. (wah)